

„WER, WENN NICHT DIE USA?“

Willkommen im Land der unbegrenzten Möglichkeiten. Im Land der endlosen Weiten und riesigen Städten, das Land der Super-Reichen und Bettelarmen oder auch dem Vorreiter in Sachen Fußball für Frauen und dem Land der Skandale im Fußball. In kaum einem anderen Land liegen Gegensätze so nah beieinander wie in den Vereinigten Staaten und Nadine Angerer ist seit 2014 mittendrin.

Wie auch das Land der unbegrenzten Möglichkeiten, strebte Nadine Angerer stets nach Extremen. Zwei WM-Trophäen und fünf gewonnen Europameisterschaften, Weltfußballerin des Jahres 2013 und jüngst die Aufnahme in die Hall of Fame des deutschen Fußballs. Es gibt kaum eine Auszeichnung, die die Torhüterin nicht in der Trophäenkiste stehen hat. Eine gewisse Obsession und der Hang zum Streben nach Mehr kann nicht bestritten werden.

Max Merkel sagte einmal: „Torhüter und Linksaußen haben eine Macke!“ Ein Zitat, das auf dem ersten Blick durchaus auf die ehemalige deutsche Nationaltorhüterin zutrifft, wenn es auch nie in ihre Richtung gerichtet war. In Anbetracht der Erfolge, die Angerer im Laufe ihrer Karriere sammelte, in Verbindung mit dem Wissen, dass ihre gesamte Karriere in der Jugend per Los entschieden wurde, lässt jedoch erahnen, dass die Bezeichnung „eine Macke haben“, wohl doch zutrifft. Deutlicher wird diese Ansicht mit der Anekdote, dass sie erst während des Umzugs von München nach Berlin feststellte, dass sie sich noch gar keine Wohnung hat. Genie und Wahnsinn trifft sich ein Stück weit bei Nadine Angerer, das hat die heutige Torwarttrainerin zweifelsohne mit den USA gemein. 2015 beendete sie ihre Karriere als aktive Spielerin bei den Portland Thorns und bekam dort direkt im Anschluss die erwähnte Stelle im Trainerstab. Mit der Art und Weise, wie in Amerika Fußball gespielt wird, ist sie bestens vertraut. Mittlerweile lebt sie schon seit neun Jahren in Amerika und genießt dort im nordwestlich angesiedelten Portland den entschleunigten und entspannten Lifestyle der Stadt. Die positive Einstellung der Menschen dort hilft ihr, von ihrem „eingekesselten deutschen Denken“ wegzukommen und ihr Leben in vollen Zügen zu genießen.

Während in vielen anderen Ländern, darunter auch bei uns in Deutschland, Fußball der Nationalsport ist, sieht es in Amerika anders aus. American Football ist die beliebteste Sportart. Der Super-Bowl zum Saisonende ist ein nationales und internationales Highlight. In diesem Jahr verfolgten 99 Millionen Amerikaner das Finale zwischen den Los Angeles Rams und den

Cincinnati Bengals vor dem Fernseher. Doch hat der Fußball der Frauen in den Vereinigten Staaten eine besondere Rolle. Weil die US-Frauen unter anderem mit vier WM-Titeln und vier Olympiasiegen deutlich erfolgreicher sind als das Nationalteam der Männer, welches keinen dieser Titel vorweisen kann, ist Fußball für Frauen laut Nadine Angerer in den Vereinigten Staaten eine mehr als anerkannte Sportart. Anders als in anderen Ländern und Ligen der Welt würden die Leistungen der Spielerinnen enorm wertgeschätzt werden. Vielleicht auch deswegen war in den USA das möglich, was in anderen Ländern noch unmöglich erscheint: Equal Pay. Ab sofort bekommen alle Spielerinnen das gleiche Gehalt wie die Männer. Turniergehälter, Einnahmen aus TV-Übertragungen, Ticketverkäufen und Sponsoring werden in Zukunft an beide Geschlechter gerecht aufgeteilt. Für Angerer ist dies ein Schritt, der auch Auswirkungen außerhalb der eigenen Landesgrenzen haben kann.

„WER SOLL EQUAL PAY VORANTREIBEN, WEN NICHT DIE USA?“

Doch nicht nur in Sachen Bezahlung kann sich an den USA Etwas abgeschaut werden. Die höchste Spielklasse ist die National Women's Soccer League (NWSL). Genau wie in Deutschland besteht diese ebenso aus 12 Mannschaften, was dann aber auch so ziemlich die einzige Gemeinsamkeit der beiden Ligen ist. Während in der FLYERALARM Frauen-Bundesliga auch die weiteste Strecke problemlos mit dem Bus zurückgelegt werden kann, ist dies in der NWSL nicht möglich. Der kürzeste Flug für ein Auswärtsspiel beträgt zwei Stunden. Neben den Reisetrapazen kommen noch Zeitverschiebungen und unterschiedliche klimatische Bedingungen hinzu. Wenn Spielerinnen wie Dzsennifer Marozsán dann erzählen, dass in den USA jede Trainingseinheit so anstrengend ist wie ein Spiel, wird klar, im amerikanischen Fußball weht ein ganz anderer Wind als in Deutschland.

Eine der größten Besonderheiten der Liga ist der jährlich stattfindende College-Draft. Bei diesem komplexen System werden Spielerinnen vom Col-

Ein letztes Jahr spielte Nadine Angerer in den USA Fußball. Trotz dem ruhigeren Leben in Portland, behielt sie immer ihre laute und direkte Art.

19 Jahre, 2 WM- und 5 EM-Titel stand Angerer für Deutschland als Nr. 1 zwischen den Pfosten.



lege, den Universitäten der USA, von den verschiedenen Vereinen gesichtet und im Optimalfall unter Vertrag genommen. Von den zwölf Teams darf die Mannschaft, die in der vergangenen Saison am schlechtesten abgeschnitten hat, den ersten „Pick“ machen und sich eine Spielerin aussuchen. So wird versucht, die Liga ausgeglichen zu halten, damit die Leistungsunterschiede der Mannschaften nicht zu groß werden. Laut der 43-Jährigen mit Erfolg. Der Collage-Draft erinnert sie zwar etwas an einen Viehmarkt, aber das System an sich findet sie sinnvoll, würde sich aber wünschen, dass die Athletinnen mehr Rechte und Mitsprache erhalten. Durch die ungefähr gleichstarken Mannschaften hat der Tabellenführer, wenn er auf den Tabellenletzten trifft noch nicht automatisch drei Punkte im Gepäck. Anders als bei uns. „Wenn in Deutschland der VfL Wolfsburg beispielsweise auf den FC Carl Zeiss Jena trifft, ist nicht die Frage, ob Wolfsburg gewinnt, sondern wie hoch Wolfsburg gewinnt.“ Die Spannung in der FLYERALARM Frauen-Bundesliga sei nicht so hoch wie in der NWSL.

Die Einführung eines College-Drafts an sich ist in Deutschland zwar nicht denkbar, weil der Sport an deutschen Universitäten nicht in dem Ausmaß und dem Niveau wie in den USA betrieben wird. Trotzdem zeigt das ganz klar, dass es Möglichkeiten für eine spannendere Bundesliga gibt. Die Einführung eines ähnlichen Systems ist für Nadine Angerer durchaus auch in Deutschland eine Option, doch sie zeigt sich hin und her gerissen. „Auf der einen Seite sollte vielleicht derjenige belohnt werden, der gut wirtschaftet und ein gutes System hat. Aber auf der anderen Seite ist es auch langweilig, wenn der VfL Wolfsburg und der FC Bayern München immer gewinnen.“

Equal Pay und eine ausgeglichene spannende Liga. Die USA wirkt wie ein echter Vorreiter im Fußball für Frauen. Doch nicht alles läuft so optimal, wie es auf dem ersten Blick vielleicht scheint. Im vergangenen Oktober landete die NWSL aufgrund mehrerer Missbrauchsskandale immer wieder in den Schlagzeilen. Mehrere Trainer haben in den vergangenen Jahren ihre Spielerinnen missbraucht. Paul Riley, der Coach der North Carolina Courage, soll Meleana Shim und Sinead Farrelly sexuell belästigt und Shim zum Sex gezwungen haben. Richie Burke, Trainer von Washington Spirit, soll Jahre lang seine

Spiele emotional misshandelt und beschimpft haben. Das ging sogar so weit, dass Kaiya McCullough anfangs den Fußball wegen ihm zu hassen. Beide Trainer wurden entlassen, doch die Vorwürfe gegen Paul Riley waren lange bekannt und Weltstars wie Alex Morgan und Abby Wambach kreideten dem Verband dessen Untätigkeit an. Megan Rapinoe twitterte „Männer, die Männer schützen, die Frauen missbrauchen. Ich sage es noch einmal: Männer, die Männer schützen, die Frauen MISSBRAUCHEN. Brennt alles nieder. Lasst all ihre Köpfe rollen.“ Das hatte zur Folge, dass auch die Chefin der NWSL, Lisa Baird, ihr Amt niederlegen musste. Seitdem ist in die Thematik dennoch keine Ruhe eingeleitet. Erst Ende April wurde James Clarkson, Trainer und Klub-Boss von Houston Dash, wegen Vorwürfen von Diskriminierung, Belästigung und Missbrauchs mit sofortiger Wirkung suspendiert. Durch all diese Skandale fällt ein großer Schatten auf die NWSL und den oft gelobten Fußball in den Vereinigten Staaten. Es lässt sich also über die Vorreiter-Funktion der USA in Sachen Fußball der Frauen durchaus streiten. Eines ist hingegen klar, der amerikanische Fußball hat mit Nadine Angerer und bald auch Almuth Schult zwei Vorreiterinnen gewonnen.

ELFEN INFOS



NADINE ANGERER, geb. 1978 – Stationen u.a. 1. FC Nürnberg, FC Wacker München, FC Bayern München, 1.FFC Turbine Potsdam, Djuragarden Damfotboll, 1. FFC Frankfurt, Brisbane Roar, Portland Thorns FC, 19 Jahre A-Nationalspielerin (1996 – 2015) – 146 Länderspiele. 3 WM-Titel, 5 EM-Titel, Weltfußballerin des Jahres 2013, Europas Fußballerin des Jahres 2013. Seit 2015 Torwarttrainerin beim Portland Thorns FC.

EINE engelsgleiche MISSION



Bild: IMAGO / ZUMA Press

Bild: IMAGO / sportfotodienst

ES GIBT DINGE IM LEBEN, BEI DENEN DIE IDEE HINTER DER TAT SO VIEL GRÖßER ALS DIE TAT SELBST. BEIM ANGEL CITY FC TRIFFT DAS GLEICHERMASSEN ZU UND NICHT ZU. DENN SOWOHL DIE IDEE HINTER DEM VEREIN DER HÖCHSTEN AMERIKANISCHEN SPIELKLASSE, DER NATIONAL WOMEN'S SOCCER LEAGUE, IST SO RIESIG, WIE AUCH DIE GRÜNDUNG UND DES VEREINS SELBST. NEBEN DER JAGD NACH SPORTLICHEN ERFOLGEN SOLL DER VEREIN FAIR SEIN IN JEDER DENKBAREN FACETTE. GLEICHBERECHTIGT IN BEZAHLUNG, BEHANDLUNG UND WERTSCHÄTZUNG. AB DER KOMMENDEN SPIELZEIT WIRD DIE DEUTSCHE NATIONALTORHÜTERIN ALMUTH SCHULT TEIL DIESES KONSTRUKTS.

Text: Felix Maier/Meike Götzelmann

Foto: Horst Klement

Der Beginn der Idee Angel City FC lässt sich auf den 13. Juli 2016 datieren. An diesem Mittwoch vor rund sieben Jahren bekam US-Fußball-Star Abby Wambach den vom TV-Sender ESPN verliehenen ESPY-Award in der Kategorie „Icon“. Nicht alleine, mit ihr wurde Peyton Manning, für viele American Football-Fans einer der besten Quarterbacks seiner Zeit, und Basketball-Größe Kobe Bryant mit diesem Preis geehrt. Wie es sich für derartige Preisverleihungen gehört, hatten die Ausgezeichneten Reden vorbereitet und im Normalfall würde Jahre später kaum noch jemand über einen derartigen Moment sprechen. Gäbe es nicht Natalie Portman.

Sie hörte den Reden aufmerksam zu und erkannte klare Unterschiede. Manning sprach davon, wie viel der Sport ihm gegeben hatte, wie sehr sich wieder darauf freuen, nun Fan zu sein. Kobe Bryant scherzte über seine letzte Saison und den prägenden Worten, die ein damaliger Englisch-Lehrer ihm mit auf den Weg seines Lebens gegeben hatte. Wambach nutzte ihre Zeit auf der großen Bühne für eine andere Art Rede. Für sie sei es in ihrer Karriere nie darum gegangen, alle Titel zu gewinnen oder die meiste Tore zu schießen oder gar die beste Spielerin der Welt zu sein. Nie war es ihr Ziel, komplett durch ihren Sport definiert zu werden, sie wollte gleichermaßen als Person, wie auch als Athletin wahrgenommen und wertgeschätzt werden.

Nach diesen Worten fragte sich Natalie Portman, weswegen im Moment dieser Ehre, die Themen Fairness, Gleichberechtigung, Wertschätzung so wichtig zu sein schienen. Ein Fan der

Sportart Wombachs war Portman nicht, doch bei den Themen rund um Gleichberechtigung wurde das Interesse der Schauspielerin geweckt. Portman suchte nach Unterstützern aus ihrem Umfeld, kontaktierte mögliche Investoren und fand mit Julie Uhrmann und Kara Nordmann zwei wohl kaum besser passende Mitgründerinnen. Uhrmann wollte ihr Vermögen im Bereich der Unterhaltungselektronik verdienen, Nortman arbeitet für Upfront Ventures, eine Risikokapitalgesellschaft, die normalerweise in Technologieunternehmen investiert. Was im europäischen Fußball nach knallhartem Kapitalismus klingen würde, birgt in den USA die Möglichkeit eine Idee zu verwirklichen.

2020 kündigten die Gründerinnen an sich 2022 endlich in der National Women's Soccer League zu zeigen. Die Liste der Unterstützer, Investoren und Mitglieder des Vereins ließe sich über mehrere Seiten ausführen, doch das eigentlich Wichtige an dieser erfolgreichen Gründungsgeschichte ist der Gedanke dahinter. Der Verein soll als Marke fungieren und Gelder für so viel wichtigere Dinge als Sport sammeln. Zahlreiche soziale Projekte, vom Bereitstellen von gesunden Mahlzeiten in Schulen über eine „Trans Pride Week“ bis zu gesponserten Fußbällen, zeigen das weitläufige Engagement hinter dem Angel City FC.

Vergessen werden, darf dabei nicht, dass beim ACFC auch Fußball gespielt wird. Aus rein sportlicher Sicht kann der Verein noch nicht mit den Top-Teams aus San Diego oder Houston mithalten, die Gegebenheiten überschreiten die Situationen in Deutschland jedoch bereits um Längen. Zur

ersten Saison des Bestehens verkauft der Angel City FC 15.000 Dauerkarten, es überrascht also nicht, dass der Verein mit einem 19.202 Zuschauern nach vier Heimspielen im Schnitt den die meisten Beuscher der gesamten Liga anzieht. Allein durch den Verkauf von Merchandies-Produkten sollen laut der Website des Vereins bereits über eine Millionen US-Dollar erzielt worden sein. Teil von all dem wird ab diesem Sommer Almuth Schult werden, die schon in Deutschland ihre gesamte Karriere über so laut für die Themen gekämpft hat, die beim Angel City FC zu den Grundsätzen gehören.

ELFEN INFOS



ALMUTH SCHULT, geb. 1991 – Bisherige Stationen: Hamburger SV, Magdeburger FFC, SC 07 Bad Neuenahr, seit 2013 beim VfL Wolfsburg. Wechselt kommende Saison zum Angel City FC. Champions-League-Siegerin 2014, Deutsche Meisterin 2014, 2017, 2018, 2019, 2020, 2022, DFB-Pokalsiegerin 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022. A-Nationalspielerin seit 2012. Aktuell 64 A-Länderspiele. Welttorhüterin des Jahres 2014.

Länder-Lexikon

USA

Einwohnerzahl:
329,5 Millionen

Fläche:
9.834.000 km²

Nationalhymne:
The Star-Spangled Banner/
Stars and Stripes

Landessprachen:
Englisch

Staatsform:
Konstitutionelle Republik

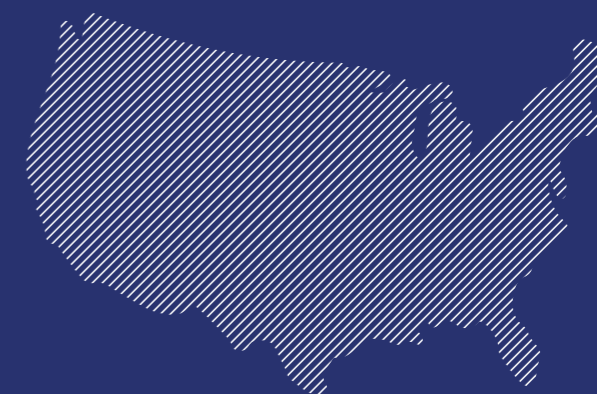
Landeskennzeichen:
USA

Währung:
US-Dollar

Hauptstadt:
Washington, D.C.

Regierungssitz:
Washington, D.C.

Regierungssitz:
Washington, D.C.



ALLGEMEIN

Aktuelles Staatsoberhaupt:
Die höchste Stellung hat Präsident Joe Biden inne. Er ist nicht nur das Staatsoberhaupt, sondern auch Regierungschef und Oberbefehlshaber der Streitkräfte. Im Weißen Haus hat er Vizepräsidentin Kamala Harris sowie 14 Bundesminister an seiner Seite.

Nationalfeiertag: 4. Juli

Religion: Protestanten 45,6 %,
Konfessionslose 23,3 %,
Katholiken 21,8 % Stand: 2020

Gründung der USA:
Das Christoph Columbus 1492 Amerika entdeckt hat, ist allgemein bekannt. Bis zur Gründung der USA dauerte es aber noch ein paar Jahrhunderte. Das Land wurde von verschiedenen Kolonien bevölkert. 1776 erklärten 13 englische Kolonien ihre Unabhängigkeit von Großbritannien woraufhin der Unabhängigkeitskrieg stattfand. Erst 1787 gründeten sich mit einer Verfassung die Vereinigten Staaten von Amerika.

Lebenserwartung:
Frauen: 81,4 Jahre
Männer: 76,3 Jahre

Frauen in den USA:
Wie in anderen Ländern war auch in der USA der Weg zur Akzeptanz in der Gesellschaft ein steiniger. Bereits 1890 gründeten Elizabeth Cady Stanton und Susan B. Anthony eine Frauenrechtsorganisation, die sich für das Frauenwahlrecht einsetzte. Die radikalen

Frauenrechtlerinnen wurden auch als „Suffragetten“ bezeichnet. Trotz der frühen Bemühungen dauerte es noch bis 1920, bis Frauen wählen gehen durften. Die Akzeptanz der Gesellschaft dauerte allerdings noch wesentlich länger und im Punkt Gleichberechtigung gibt es in den USA noch genauso Luft nach oben wie in anderen Ländern der Welt.

Rassentrennung in den USA:
Im Jahr 1865 wurde in Amerika die Sklaverei offiziell abgeschafft. Als Sklaven wurden zumeist Menschen mit dunkler Hautfarbe gehalten. Mit der Abschaffung der Sklaverei gab es allerdings noch lange keine Gleichsetzung von weißen und dunkelhäutigen Menschen. Nach wie vor wurden die „Rassen“ strikt getrennt. Es gab je nach Hautfarbe unterschiedliche Toiletten, Hotels und öffentliche Einrichtungen, die zu benutzen waren. Mit dem Civil Rights Act verabschiedete Präsident Johnson 1964 die Rassentrennung. Trotzdem ist Rassismus auch heute noch ein Thema.

Sport in den USA:
Anders als in den meisten anderen Ländern hat hier nicht das runde Leder Vorrang. American Football ist in den Vereinigten Staaten die meist geliebte Sportart. Den Super-Bowl verfolgten 2022 ganze 99 Millionen Amerikaner live vor dem Fernseher. Auch Baseball, Basketball und Eishockey kommen in der Rangliste noch vor dem Fußball.

Typisch Amerikanisch: BBQ, Burger, Diner, Country Musik, Cowboys, indigene Volksgruppen, Rout 66, Light Beer, Thanksgiving, Superbowl, Nationalparks

NATIONALMANNSCHAFT

FIFA-Weltrangliste: 1
WM-Titel: 4
Olympia-Siege: 4
Nationaltrainer: Vlatko Adonovski
Rekord-Torschützin: Abby Wambach (184 Tore)
Rekord-Spielerin: Kristine Lilly (354 Spiele)
Welt-Stars: Megan Rapinoe, Alex Morgan, Lindsey Horan, Kelley O'Hara
Bilanz gegen Deutschland: 36 Spiele, 24 Siege / 7 Unentschieden / 4 Niederlagen

LIGA-BETRIEB

Höchste Spielklasse:
National Women's Soccer League

Größe der Liga: 12 Teams

Spielsystem: Play-offs

Zeitraum: Mitte August bis Mitte April wird gespielt

Übertragungen: 87 Spiel bei CBS, CBS Sports Network, CBS All Access und 20 auf Twitch

Besonderheit: Durch den jährlichen NWSL-College-Draft können die Teams neue Spielerinnen direkt vom College verpflichten. Das schwächste Team darf sich hierbei als erstes eine Spielerin aussuchen, so kann für ausgeglichene Mannschaften und eine spannendere Liga gesorgt werden.